



Kirchliche Nachrichten

für die

Kirchgemeinde
Krumhermersdorf/Erzg.

Dezember '23 / Januar '24



Seht, die gute Zeit
ist nah,
GOTT KOMMT auf die Erde.

Foto: F. John

Zeit der Übergänge

Schon fällt aus den Felsen Frost übers Feld; aus der Fülle des Sommers wird langsam die Neige in der einer Welt, die anhalten darf. Wenn morgens die Löwin Gottes aus dem Osten über die Wälder kommt, jubeln selbst kahle Zweige blanker Erinnerung. Ob uns jetzt fröstelt, ist keine physikalische Frage. Weh dem, der keine Heimat hat. Es ist die Zeit der Übergänge. Wer weiß, wo er hingehört, kann getrost gehen. Auch wenn wir fragen müssen, wann wäre denn jemals keine Übergangszeit. Sankt Johannes am 24. Juni auf der Höhe des Jahres hatte uns barmherzig und behutsam daran erinnert. Abschiede und Ankünfte. Gehen und Bleiben. Und dann der schöne Täuschungsmonat August, als könnte der Sommer nie vergehen. Und doch bemerken wir, wie alle Zeit erfüllte Zeit und Trug zugleich sein kann. Die Alabasterfelder sind nun alle dem Erdboden gleichgemacht. Eine erfüllte Leere breitet sich aus. Das Schweigen wird leiser und weiser bis es Stille ist. Welche Zeit haben wir noch, die Tenne zu fegen vom Kernlosen, Nichtigen, Sinnlosen und nach dem Wesentlichen zu fragen, also nach Leben und Tod?

Wie immer ist der Zeitrest Glück meist leise weggegangen, wir halten irgendwo im Niemandsland November aus, das Jahr hat sich mit schwerer Leuchterfrucht behangen und schwemmen fette Beerenflut ins Haus.

Immer ist Kommen und Gehen, Gehen aber und Kommen auch. Um zu bleiben, müssen wir gehen. Immer ist Übergang. Dem Ewigkeitssonntag folgt der Advent. Und die Liebe baut die Brücken zwischen denen, die vor uns waren und nach uns sein werden. Im Gegenlicht singen die windigen kahlen Scherenschnittbäume vom Stehen und Gehen. Alles Nichtige wird gerade offenbar in unserer Welt. Schmerzlich, aber irgendwie auch richtig, weil es die Augen öffnet. Es sind die Gewalt und das Böse.

Es ist nicht schwer, sondern sehr menschlich, ein Leben lang zu wandern und pilgern, das tut dem Herzen gut. Fragen werden erst dann hysterisch, wenn kein Vertrauen mehr da ist. Ich sehe vor allem Familien, in denen seit Generationen immer ein Kommen und Gehen war. Wir müssen nicht so tun und ablenken vom Wesentlichen, brauchen wir Christen auch nicht. Wir wollen sonntags in aller Herrgottsfrühe nicht einfach unterhalten werden; die das wollen, werden stets ent – täuscht. Nun bergen wir uns in die Dunkelheit vom Übergang eines Jahres in das andere. Was ist schon ein Datum? Gottesjahr hat keinen Kalender.

Die Übergänge sind nicht im Kalender, sondern im Herzen, in täglichem Glück und den Augenblicken, die wir erst rückwärts im Gebet bemerken: „Brannten nicht unsere Herzen ...“



Die schöne Welt, auch wenn die Träume hinken, so viel bockig Hoffnung war doch Illusion, barg unzerstörbar grünes Samenkorn und schon will alter Hass mit neuem Wohlstand winken. Gut, dass wir in diesem oft so wilden Übergang faule Sicherheiten fallen lassen dürfen.

Nirgends war verheißen, die Welt wird besser. Advent und die Vollendung der Welt kommt uns entgegen und der, der ihn bereiten und entscheiden wird.

Jedem von uns hängt irgendwo sein Übergangsmantel, in dem wir uns bergen.

Mit freundlichen Grüßen Pfarrer Jörg Coburger

Unsere Gottesdienste

3. Dezember - 1. Advent 
Pfarrer i.R. Hanke
10:00 Uhr Musikalischer Predigtgottesdienst
Kollekte für die Arbeit mit Kindern
in unserer Kirchgemeinde
10. Dezember - 2. Advent 
Gemeindepädagoge Sebastian Düring
10:00 Uhr Familiengottesdienst
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft
17. Dezember - 3. Advent 
16:30 Uhr Musikalische Gottesdienstfeier
mit Posaunenchor, Kurrende und Kirchenchor
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft
24. Dezember - 4. Advent 
Heiligabend 15:00 Uhr Christvesper
mit Krippenspiel
Kollekte für die
Gemeindegemeinschaft
25. Dezember - **1. Christtag**
5:00 Uhr Christmette mit Mettenspiel
Kollekte zugunsten der Aktion "Brot für die Welt"
10.00 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst
in Zschopau / Falko Feiereis
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft
26. Dezember - **2. Christtag**
Pfarrer Büttner
10:00 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst
in Krumhermersdorf
Kollekte für Katastrophenhilfe und Hilfe
für Kirchen in Osteuropa



31. Dezember - Silvester / Altjahrsabend 
Pfarrer i.R. Lämmel
15:00 Uhr Sakramentsgottesdienst
zum Jahresschluss
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft
1. Januar - Neujahr / 17:00 Uhr
gemeinsamer Gottesdienst **in Dittersdorf**
Pfarrer Coburger
Kollekte für gesamt-kirchliche Aufgaben der EKD
6. Januar - **Epiphania**
17:00 Uhr Gottesdienst
mit Krippenspiel-Wiederholung
Kollekte für das Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e.V.
7. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania / 10:00 Uhr
gemeinsamer Gottesdienst **in Zschopau**
Pfarrer i.R. Lämmel
14. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania 
Pfarrer i.R. Roscher
10:00 Uhr Gesprächsgottesdienst zur Jahres-
lösung mit Tischabendmahl im Pfarrhaus
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft
21. Januar - 3. Sonntag nach Epiphania 
Pfarrer Meyer
10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft
28. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphania
Pfarrer Büttner
8:30 Uhr Lichtmess-Gottesdienst
Kollekte für Bibelverbreitung – Weltbibelhilfe
4. Februar - Sexagesimae 
Pfarrer Coburger
10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst
Kollekte für Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

Unsere Gemeindekreise laden herzlich ein und finden, wenn nicht anders angegeben, im Pfarrhaus statt:

Kinderstunde	jeweils an den 10:00 Uhr – Gottesdienst – Sonntagen mit einem gemeinsamen Gottesdienstbeginn in der Kirche; von dort gehen die Kinder ins Pfarrhaus
Gesprächskreis	montags, jeweils 19:30 Uhr mit Pfarrer Meyer am 4. Dezember und am 29. Januar
Rentnerkreis	mittwochs, jeweils 15:00 Uhr – am 6. Dezember am 3. Januar und am 7. Februar
Kurrende	mittwochs, 17:15 Uhr – außer in den Ferien
Kirchenchor	mittwochs, 19:30 Uhr
Besuchsdienst	Montag, 22. Januar, 19:00 Uhr
Christenlehre	donnerstags, Gruppe 1 – Klasse 1, 2 und 3 – 14:15 Uhr Gruppe 2 – Klasse 4, 5 und 6 – 15:15 Uhr
Konfirmanden	Klasse 7 – freitags 14:00 Uhr in Krumhermersdorf Klasse 8 – montags 14:15 Uhr in Zschopau
Junge Gemeinde	freitags, jeweils 19:30 Uhr – am 8. und 22. Dezember, am 5. und 19. Januar, am 2. und 16. Februar



Die Landeskirchl. Gemeinschaft lädt in die ehemalige Schule ein:

Gemeinschaftsstunde	19:30 Uhr	donnerstags, am 14. Dezember, am 11. und 25. Januar, am 8. und 22. Februar
Sonntags-Gemeinschaftsstunde	11:00 Uhr	am 3. und 17. Dezember, am 14. und 28. Januar, am 11. und 25. Febr.
Bibelgesprächsstunde	19:30 Uhr	donnerstags, am 7. Dezember, am 18. Januar, am 1., 15. und 29. Februar
EC – Jugend	19:30 Uhr	sonnabends, am 16. und 30. Dezember, am 13. und 27. Januar, am 10. und 24. Febr.
Mutti-Kind-Kreis	15:30 Uhr	mittwochs, am 24. Januar und am 28. Februar; für weitere Infos und Termine:
Kontakt	Lydia Schneiderheinze 0176 47157495 oder Vanessa Martin 0176 64924978 oder Elisabeth Weigelt 0179 2661996	



Weitere Gottesdienste im Februar

- 11. Februar - Estomihi / Pfarrer i.R. Lämmel
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft
- 18. Februar - Invokavit / Pfarrer i.R. Hanke
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Kollekte für die Gemeindegemeinschaft
- 25. Februar - Reminiszenz
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Kollekte für besondere Seelsorgedienste

Liebe Kinder

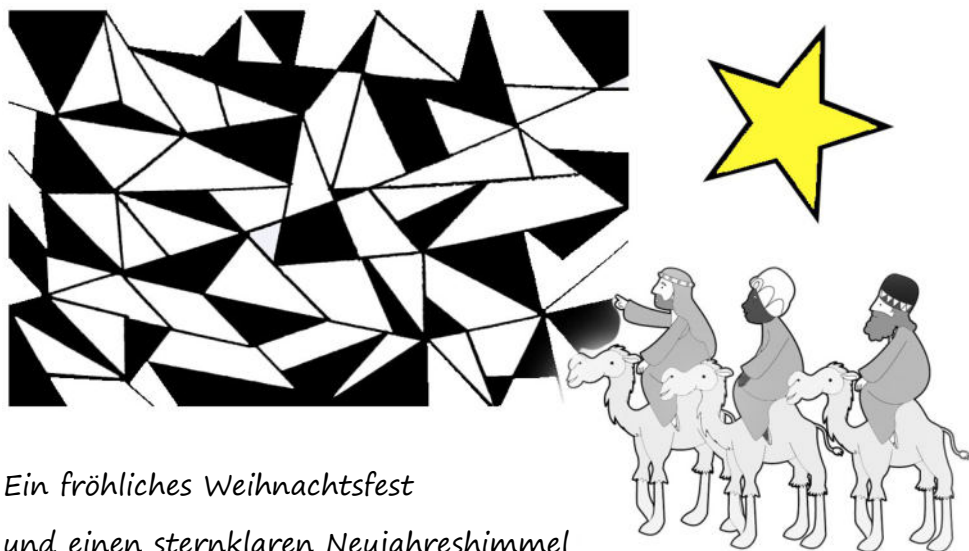


jetzt ist sie wieder da, die Zeit der kurzen Tage und der langen Nächte. Das ist bei uns auch die Zeit auf die das Weihnachtsfest fällt. Da ist es ja klar, dass sich die Sterndeuter aus dem Morgenland auch an einem Stern orientieren mussten um sicher zum Kind in der Krippe im Stall von Bethlehem zu finden. Habt ihr schon einmal den Polarstern entdeckt? Vielleicht können eure Eltern ihn euch einmal zeigen. Der steht immer genau im Norden und kann uns beim Suchen des Weges helfen.

Manchmal ist es aber gar nicht so einfach, einen bestimmten Stern am funkelnden Nachthimmel zu finden. Der Polarstern ist zum Beispiel ziemlich klein und nicht so einfach zu entdecken, wenn zum Beispiel der Mond scheint.

Der Stern, dem die Sterndeuter gefolgt sind ist wahrscheinlich viel heller gewesen, als ein normaler Stern am Himmel, vielleicht war es sogar ein Komet mit einem langen Schweif.

Auf dem Suchbild könnt ihr den drei Sterndeutern helfen, den richtigen Stern zu finden.



Ein fröhliches Weihnachtsfest
und einen sternklaren Neujahreshimmel
wünscht euch euer Gemeindepädagoge Sebastian Düring.

Johann Sebastian Bach

WEIHNACHTS ORATORIUM

Kantaten 1-3



Annegret Hoher | Sopran

Sylvia Irmen | Alt

Richard Glöckner | Tenor

Hans Gebhardt | Bass

Collegium Instrumentale Chemnitz

Kantorei Drebach-Großolbersdorf

„Sing-Along“-Projektchor

Ronny Seidel | Leitung



30.12. | 17:00 | Kirche Drebach

Eintritt: 15 € | Vorverkauf 12 € | Kinder und Jugendl. bis 18 frei

Vorverkauf: Ev.-Luth. Pfarramt Drebach | 037341-7157



Einladung: J.S.Bach: **WEIHNACHTSORATORIUM** (Kantaten 4-6)

6.1.2024 | 17:00 | St. Marienkirche Marienberg

Solisten | Kantorei Marienberg und Gäste

Collegium Instrumentale Chemnitz | KMD Rudolf Winkler

- Datenschutz -

Wir sammeln auch während der Advents- und Weihnachtszeit weiter für die Erneuerung unserer Kirchenheizung!

Sie können Ihre Spende bei Veranstaltungen mit dafür gekennzeichneten Briefumschlägen in alle Sammelbüchsen unserer Kirche einlegen oder gegen Quittung bar zu den Öffnungszeiten in der Kanzlei einzahlen oder auch einen Betrag auf unser Kirchgemeinde-Spendenkonto überweisen:

IBAN: DE09350601901633400012

Vielen Dank!

Zur weiteren Information:

→ Die Gossner Mission bedankt sich herzlich für Ihre **Erntedank-Spenden** zugunsten des „Naluyanda-Projektes“ in Sambia. Wir konnten eine Summe von 1.590 Euro überweisen. Ebenso herzlich bedankt sich die Zschopauer Tafel (ehemals Brotkorb) für Ihre liebevoll zusammengestellten Sachspenden.

→ Wir danken allen Gemeindegliedern, die unsere Arbeit auch in diesem Jahr durch ordnungsgemäße

Zahlung ihres Kirchgeldes

unterstützt haben. Alle, deren Kirchgeld noch aussteht, bitten wir um Zahlung bis spätestens Jahresende.

→ Für die diesjährige Sammlung **“Brot für die Welt“** können Sie bis Ende Januar in den gekennzeichneten Wandbüchsen an den Ausgängen der Kirche spenden. Möglich sind auch Spenden gegen Quittung in der Kanzlei oder Überweisungen auf unser unten genanntes Konto mit entsprechendem Verwendungszweck-Vermerk.

→ Der Gottesdienst zur **Jubelkonfirmation** im kommenden Jahr ist für Sonntag, den **16. Juni um 10:00 Uhr** geplant.



**“Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“**

Dietrich Bonhoeffer 1944

Kirchgemeinde Krumhermersdorf
Hohndorfer Straße 3
09434 Krumhermersdorf
Kanzlei: mittwochs 14 – 17 Uhr
Telefon: 22476 oder 017627110797
E-Mail: kg.krumhermersdorf@evlks.de
www.kirche-krumhermersdorf.de

Telefon Harald Gläser: 81035
Telefon Andreas Martin: 017627110797
Bankverbindung
für Spenden und Kirchgeld:
KD-Bank Dortmund
IBAN: DE09 3506 0190 1633 4000 12
BIC: GENODED1DKD

Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchspiel Zschopau, Schloßberg 3, 09405 Zschopau vertreten durch d. Kirchenvorstand, Verantwortlich für den Inhalt: Kirchgemeindevertretung Krumhermersdorf sowie die Autoren der Beiträge. Fotos stammen, wenn nicht anders angegeben, aus Privatbesitz. Druck: Gebrüder Schütze GbR Wolkenstein, Auflage: 300 Stück Änderungen vorbehalten.

FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE ...

DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL



Graphik: Pfeiffer